

MASTERSTUDIENGANG
ANGEWANDTE ETHIK

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16



seit 1558

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Lehrstuhlinhaber

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr in der Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Honorarprofessor

Eberbach, Prof. Dr. Wolfram

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: wolfram.eberbach@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Achatz, Dr. Johannes

Tel.: 03641/ (9) 45 811

E-Mail: johannes.achatz@uni-jena.de

Sprechstunde: Do., 10-11 Uhr

Clarke, Stephanie

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: stepahnie.clarke@uni-jena.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Ranisch, Robert

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: rob@ranisch.com

Sprechstunde nach Vereinbarung

Dalski, Loreen

(Projektzuordnung: Tierärztliche Hochschule Hannover)

Tel.: 03641 / (9) 45 800

E-Mail: loreen.dalski@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gerds, Wiebke

(Projektzuordnung: Tierärztliche Hochschule Hannover)

Tel.: 03641 / (9) 45 800

Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften

Albrecht, PD Dr. Reyk

(Wissenschaftliche Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje
(Administrative Geschäftsführung und
Fachstudienberatung)

Tel.: 03641/ (9) 45 803
E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

O'Malley, Martin PhD
(Geschäftsführer GAEN, Projektzuordnung: Je-
na Center for Reconciliation Studies)

Tel.: 03641/ (9) 45 805
E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter/innen

Münch, Nikolai

Tel.: 03641/ (9) 45 809
Email: nikolai-wolfram.muench@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lemke, Jannis

Tel.: 03641/ (9) 45 809
E-Mail: jannis.lemke@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Frenk, Christoph

Tel.: 03641/ (9) 45 807
E-Mail: christophfrenk@googlemail.com
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Sekretariats.

**Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9-12 Uhr,
Dienstag: 11-12 Uhr**

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums:
Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 29.09.2015

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich Willkommen zum Wintersemester 2015/16 im Masterstudiengang Angewandte Ethik.

Allen neuen Studierenden, die in diesem Semester den Masterstudiengang starten, wünsche ich ein erkenntnis- und erfolgreiches Studium! Dieses erste Semester bietet Ihnen die Gelegenheit, umfangreiche Einblicke in die Grundlagen und die einzelnen Fachdisziplinen der Angewandten Ethik zu nehmen. Für die Studierenden im dritten Fachsemester liegt der Schwerpunkt in diesem Wintersemester auf deren Einbindung in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls im Rahmen des Moduls M-AE-FO. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit, die Ihnen und uns Freude bereitet.

Über die obligatorischen Lehrveranstaltungen hinaus haben Sie Gelegenheit, modulübergreifende Veranstaltungen, auch aus anderen Fakultäten (z.B. Philosophie und Theologie), zu besuchen und so Fragen unseres Faches aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Insbesondere möchte ich bereits an dieser Stelle auf den von uns veranstalteten Thüringentag für Philosophie im November hinweisen, der sich in diesem Jahr dem Thema „Versöhnung“ widmen wird.

Das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen in bewährter Weise helfen, sich über den Studienverlauf und das Lehrangebot zu informieren. Sollten sich Probleme ergeben, was Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betrifft, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn Dr. Albrecht oder aber auch an mich wenden.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2015/16 wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Semestertermine und allgemeine und formale Hinweise	6
Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	7
Tagungen / Veranstaltungen des Ethikzentrums	9
Angewandte Ethik als Masterstudiengang	10
Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	18
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende	21
Veranstaltungsübersicht	22

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.10.2015 – 31.03.2016
Vorlesungszeit: 19.10.2015 – 12.02.2016
Vorlesungsunterbrechung: 21.12.2015 – 01.01.2016 (Weihnachten)
22.10.2015 (Dies academicus ab 13:00)

Studienfachberatung:
Antje Klemm (Magister und Master) nach Vereinbarung
Ort: am Lehrstuhl

Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Akademisches Studien- und Prüfungsamt
Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena
Frau Netz (Leiterin)
Frau Nürnberger (Master of Arts)
Die Telefonsprechstunde für Studenten findet täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr statt.
Tel.: 03641/ (9) 31199

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung zur Modulprüfung hat innerhalb von **sechs Wochen (bis 30.11.2015)** nach Beginn der Vorlesungszeit elektronisch in FRIEDOLIN zu erfolgen. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ist ohne Angabe von Gründen bis maximal sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nach Zustimmung der Modulverantwortlichen durch das Prüfungsamt. Die Prüfungsleistungen je Modul im Wintersemester 2015/16 sind in der Tabelle S.10 aufgeführt.

Anmeldung zu Seminaren:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist die Anmeldung über das Online-Studienverwaltungssystem FRIEDOLIN notwendig. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Abgabetermin für Seminararbeiten aus dem Wintersemester 2015/16:

08.04.2016

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeiten:

Schriftart: Times New Roman oder Arial
Schriftgröße: 12
Zeilenabstand: 1,5
Rand: 3 cm (links und rechts)
Umfang: 15 Seiten Text (+/- 2 Seiten), zzgl. Literaturverzeichnis und der Verpflichtungserklärung über die selbstständige Anfertigung
Abgabe: ausgedruckt (unbedingt notwendig, da nur so rechtlich verbindlich) und digital

Hinweis: Die ausführlichen Modulbeschreibungen sowie die vollständige Studien- und Prüfungsordnung können auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. vor Ort eingesehen werden.

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.



Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit erste Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Bio- und Medizinethik auch die Wirtschafts- und Technikethik. Forschungsschwerpunkte bestehen zum Thema Menschenwürde, zur „Würde in der Gentechnologie“ und zur Wirtschaftsethik (Global Applied Ethics Network).



Das Ethikzentrum der FSU

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören der Leitung des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften.

Thüringentag für Philosophie 2015

Thüringen 2015: Braucht das Land Versöhnung?

Zeit: 19. November 2015, 9 - 20 Uhr

Ort: 9-16 Uhr Großer Rosensaal, Fürstengraben 27
17.30-20 Uhr Aula, Universitätshauptgebäude
(Keynotespeaker: Ministerpräsident Bodo Ramelow)

Veranstalter: Neue Thüringische Gesellschaft für Philosophie i.G., Ethikzentrum der FSU,
Jena Center for Reconciliation Studies

Weitere Vorträge oder Workshops werden auf der Homepage www.ethik.uni-jena.de bekanntgegeben.

Angewandte Ethik als Masterstudiengang

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Studienaufbau

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist modularisiert und baut konsekutiv auf einen geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengang auf. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, in denen insgesamt 120 ECTS (Leistungspunkte) zu erwerben sind.

Studienplan:

1. Semester	M-AE-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AE-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat im Seminar, mündliche Abschlussprüfung	MA.SOZ 7.1 Wahlpflichtmodul 10 LP oder M-AE-K Gesellschaftstheorie oder Ethik von Konflikten <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar, oder zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung (od. Referat in Seminar 1) und Referat und Hausarbeit im Seminar (2)
2. Semester	M-AE-F1 Pflichtmodul 10 LP Medizinethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung („Medizinethik“), beide Seminare und Exkursion <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar	M-AE-F2 Pflichtmodul 10 LP Wirtschaftsethik <u>Belegung:</u> Vorlesung mit Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> aktive Teilnahme in der Blockveranstaltung, mündl. Prüfung im Seminar	M-AE-W1 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W2 Wahlpflichtmodul <u>Belegung:</u> jeweils Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar
3. Semester	M-AE-F3 Pflichtmodul 10 LP Umwelt- und Bioethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AE-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AE-W3 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W4 Praktikumsmodul oder Wahlpflichtmodul 4 <u>Belegung:</u> 4 Wochen Praktikum und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <i>oder</i> Seminar und Blockveranstaltungen zu Konfliktmanagement <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht, bzw. Hausarbeit
4. Semester	M-AE-A Pflichtmodul 30 LP Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.		

Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“

Abkürzungen

AB4 =	August-Bebel-Straße 4	BS =	Blockseminar	CZ3 =	Carl-Zeiss-Straße 3
EZ =	Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)	HS =	Hörsaal	S =	(Haupt)Seminar
SR =	Seminarraum	UHG =	Universitätshauptgebäude	VL =	Vorlesung
FG =	Fürstengraben	ZG =	Zwätzengasse	Ü =	Übung

Modul M-AE-G1 „Einführung in die Angewandte Ethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler und Team

Vorlesung: Einführung in die Angewandte Ethik

Di. 10-12 Uhr, ZG4 SR und Thüringentag für Philosophie

Die Vorlesung widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Angewandten Ethik. In dieser Vorlesung wird einerseits ein Verständnis Angewandter Ethik als anwendungsorientierter Ethik erarbeitet, der grundlegende Ausgangspunkt des ethischen Bezugsrahmens für die Lösung und/oder Strukturierung von Konflikten mit Hilfe der Prinzipien der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit gelegt sowie ein Überblick zu den einzelnen Bereichen Angewandter Ethik gegeben.

Zielgruppe: Studierende der Master Angewandte Ethik und Gesellschaftstheorie. Die Vorlesungsreihe ist zudem offen für Hörer aller Fakultäten.

Literatur:

Düwell, M. u. a. (Hg.) 2011: Handbuch Ethik. 3. Auflage. Metzler: Stuttgart

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur)

Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.

Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Kröner: Stuttgart

Dr. Johannes Achatz

Seminar: Einführung in die Angewandte Ethik

Fr. 10-12 Uhr, UHG SR 147

Die Vielfalt moralischer Fragen des Alltags (z.B. ‚Sind Notlügen erlaubt?‘, ‚Darf man Tiere essen?‘, ...) sowie zu Themen in spezifischen Bereichen (z.B. Sterbehilfe, Genmais, Armut, ...) haben eine Fülle an Antworten und Lösungsvorschlägen hervorgebracht. Im Seminar wird daher ein systematischer Einblick in zentrale Theorien, Methoden und Bereiche der Angewandten Ethik entwickelt, der moralische Fragen und ethische Reflexion in konkreten Feldern (z.B. Medizinethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik, ...) zusammenführt und eine ordnende Übersicht erlaubt.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Kartographierung des Bereichs Angewandter Ethik als universitäre Disziplin, der eine selbstständige Orientierung in diesem Arbeits- und Forschungsfeld ermöglicht. Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen für einen strukturierten Zugang auf moralische Fragen und ethische Konflikte zu entwickeln sowie grundlegende Ansätze zur methodischen Aufarbeitung und Beantwortung der ethischen Themen- und Problemvielfalt zu erlangen.

Solide Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Scheinerwerb ist nur durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit möglich.

Hinweis: Studierende des Masters Gesellschaftstheorie können alternativ das Seminar „Angewandte ethische Argumentieren“ bei Prof. Knoepffler belegen (S. 13).

Literatur:

Birnbacher, D. 2007: Analytische Einführung in die Ethik. Berlin & New York.

Düwell, M. et al. (Hg.) 2006: Handbuch Ethik. Stuttgart u.a.

Fenner, D. 2010: Einführung in die Angewandte Ethik. Franke: Tübingen.

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Weimar.

Knoepffler, N. et al. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.

Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Stuttgart

Stoecker, R. et al. (Hg.) 2011: Handbuch Angewandte Ethik. J.B.Metzler: Stuttgart.

Modul M-AE-G2 „Hauptpositionen der Ethik“

Prof. Dr. Andrea Esser

Vorlesung: Einführung in die Ethik

Mi. 10-12 Uhr, CZ3 HS3

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger/innen und soll einen ersten Einblick in die Grundfragen und Methoden der Philosophischen Ethik geben. Dabei ist zunächst die Frage zu klären, ob und wie sich die Ethik von der Theoretischen Philosophie und von anderen Disziplinen der Praktischen Philosophie (Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Sozialphilosophie) abgrenzen lässt. In einem weiteren Schritt werden zentrale Begriffe der Philosophischen Ethik, wie etwa der Begriff der Freiheit, des Willens, der Pflicht, der Handlung und des Glücks aus der Perspektive verschiedener - traditioneller und aktueller - Theorien der Praktischen Philosophie bestimmt. In diesem Zusammenhang ist auch zu klären, ob und wie sich ethische Normen nicht nur auf individuelle Entscheidungen und Überlegungsprozesse, sondern auch auf soziale Verhältnisse und Interaktionen, vielleicht sogar auf Institutionen und apersonale Strukturen anwenden lassen.

Die Unterscheidungen und Begründungen der philosophischen Ethik sind nicht allein von theoretischem Interesse, sondern sollen uns eine konkrete Orientierung für unser tatsächliches Handeln geben. Daher werden wir die Grundbegriffe in der Vorlesung auch nicht nur im Rahmen einer theoretischen Reflexion daraufhin prüfen, inwieweit sie Verbindlichkeit beanspruchen können, sondern auch fragen, welchen Beitrag sie zur Beantwortung konkreter praktischer Fragen leisten können.

Literatur:

Vorlesungsplan und Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Martin O`Malley, PhD

Seminar: Hauptpositionen der Ethik

Do. 10-12 Uhr, ZG4 SR

Das Seminar behandelt wesentliche ethische Positionen von der Antike bis in die Gegenwart und stellt diese in ihrem philosophischen Rahmen dar. Sie stellt in einem gewissen Sinn einen „Par-Force-Ritt“ durch die Philosophiegeschichte mit Schwerpunkt auf der Ethik dar.

Zielgruppe: Studierende der Master Angewandte Ethik und Gesellschaftstheorie.

Prüfung im Rahmen des Moduls Grundlagen: mündliche Prüfung

Literatur:

Kenny, A. 2012: Geschichte der abendländischen Philosophie: Antike – Mittelalter – Neuzeit – Moderne (4 Bde). Darmstadt (Primus).

Knoepffler, N. (Hg.) 2010: Schlüsseltexte der klassischen deutschen Philosophie. Von Kant bis Nietzsche. München (Utz).

Knoepffler, N. 2014: Schlüsselbegriffe der Philosophie Immanuel Kants. Transzendentalität und Menschenwürde. München (Utz).

O`Malley, M./Knoepffler, N./Münch, N. 2015: Classic Texts of British and American Philosophy. München (Utz) (Korrekturmanuskript).

(Modul MA.SOZ 7.1 „Gesellschaftstheorie“ (in Verbindung mit dem Institut für Soziologie))

Hinweis: Im WS 15/16 müssen Studierende im Master Angewandte Ethik das Modul „Ethik von Konflikten“ (s.S.15) belegen.

Prof. Dr. Hartmut Rosa

Vorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie?

Mi. 12-14, CZ3 SR 274

Die Ringvorlesung: Gesellschaftstheorie richtet sich fakultativ an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten.

Sie ist in mehrere Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der Frage versucht werden wird, was Gesellschaftstheorie ist. Der erste Block nähert sich der Frage aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen. Beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. In weiteren Blöcken werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen.

Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Stephanie Clarke

Seminar: Angewandt ethisches Argumentieren

Di. 16-18 Uhr, UHG SR 147, erster Veranstaltungstermin: 3.11.2015

Das Seminar dient dazu, ethisches Argumentieren einzüben. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei nicht auf einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit ethischen Konfliktfeldern, sondern darauf, unterschiedliche Argumentationsstrategien anwenden zu lernen und Argumentationsfallen zu vermeiden.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende des Master „Angewandte Ethik“ und des Master „Gesellschaftstheorie“. Es kann alternativ als Seminar für das Modul Gesellschaftstheorie im Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ und alternativ als Seminar für das Modul Einführung in die Angewandte Ethik im Masterstudiengang „Gesellschaftstheorie“ belegt werden.

Literatur:

Dörner, D. 2002: Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. 11. Auflage. Reinbek (rororo).

Føllesdal, D. et al. 1988: Rationale Argumentation. Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. de Gruyter: Berlin.

Gigerenzer, G. 2013: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München (Bertelsmann)

Kahnemann, D. 2012: Schnelles Denken. Langsames Denken. München (Siedler)

Modul M-AE-K „Ethik von Konflikten“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Stephanie Clarke

Seminar: Angewandt ethisches Argumentieren

Di. 16-18 Uhr, UHG SR 147, erster Veranstaltungstermin: 3.11.2015

Das Seminar dient dazu, ethisches Argumentieren einzüben. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei nicht auf einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit ethischen Konfliktfeldern, sondern darauf, unterschiedliche Argumentationsstrategien anwenden zu lernen und Argumentationsfallen zu vermeiden.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende des Master „Angewandte Ethik“ und des Master „Gesellschaftstheorie“. Es kann alternativ als Seminar für das Modul Gesellschaftstheorie im Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ und alternativ als Seminar für das Modul Einführung in die Angewandte Ethik im Masterstudiengang „Gesellschaftstheorie“ belegt werden.

Literatur:

Dörner, D. 2002: Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. 11. Auflage. Reinbek (rororo).

Føllesdal, D. et al. 1988: Rationale Argumentation. Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. de Gruyter: Berlin.

Gigerenzer, G. 2013: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München (Bertelsmann)

Kahnemann, D. 2012: Schnelles Denken. Langsames Denken. München (Siedler)

Martin O`Malley, PhD / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block: 07.-10.12.2015, jeweils 9-18 Uhr, UHG Fakultätssitzungszimmer

Der Stoff der Ethik sind Konflikte. In diesem zweisprachigen Seminar erlernen die Teilnehmer die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungstechnik als Basis eines klugen Konfliktmanagements.

Voraussetzungen: Die Teilnahme an diesem Seminar ist auf Studierende des Masters Angewandte Ethik beschränkt.

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes 2000.

Movius, H./ Susskind, L.: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization 2009.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A.: Better Environmental Policy Studies 2001

Modul M-AE-F3 „Umweltethik- und Bioethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Stephanie Clarke

Vorlesung: Umwelt- und Bioethik

Do. 14-16 Uhr, UHG HS 250, erster Veranstaltungstermin: 5.11.2015

Die Vorlesung behandelt wesentliche Themenfelder der außerhumanen Bioethik und der Umweltethik. Schwerpunkte liegen auf dem Themenfeld der Grünen Gentechnik und Synthetischen Biologie sowie auf der Energieethik. Wesentlich für eine Bewertung von Konfliktfeldern ist die Herausarbeitung eines tragfähigen Nachhaltigkeitskonzepts und damit verbunden eines angemessenen Naturverständnisses.

Zielgruppe: Studierende des Masters Angewandte Ethik, für Lehramtskandidaten der Philosophie und Biologie und aus Studiengängen der Biologie, Biochemie und den Ernährungswissenschaften.

Literatur:

Keller, D. R. 2010: Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford (Wiley-Blackwell)

Knoepffler, N. et al. 2013: Grüne Gentechnik und Synthetische Biologie – keine Sonderfälle. Alber: Freiburg i. B.

Prof. Dr. Wolfram Eberbach

Seminar: Texte zu Bioethik und Biorecht

Einführungsveranstaltung: 4.11., 12 Uhr, CZ3 SR 308

I. Block: 27.11., 15-19 Uhr, CZ3 SR 316 und 28.11., 9.30 Uhr-13 Uhr CZ3 SR 316

II. Block: 18.12., 15-19 Uhr, CZ3 SR 309 und 19.12., 9.30 Uhr-13 Uhr CZ3 SR 316

III. Block: 15.01., 15-19 Uhr, CZ3 SR 316 und 16.01., 9.30 Uhr-13 Uhr CZ3 SR 316

IV. Block: 29.01., 15-19 Uhr, CZ3 SR 316 und 30.01., 9.30 Uhr-13 Uhr CZ3 SR 316

Anhand zweier Textsammlungen sollen wesentliche Positionen der Bioethik und des damit verbundenen Biorechts erarbeitet werden. Dabei werden leitende Theorien und Prinzipien dieser Bereichsethik erarbeitet, und es geht darum zu verstehen, warum unsere Verantwortung über die menschliche und mitmenschliche Dimension hinaus auf Tiere, Pflanzen, Ökosysteme und die „Natur“ als ganze erweitert werden sollte.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

Jannis Lemke

Seminar: Tierethik

Mo. 14-16 Uhr, UHG SR 166

Wie mit Tieren umzugehen ist, wie sie behandelt werden sollen, ist seit jeher Gegenstand von Diskussionen in der Theologie, Philosophie und insbesondere der Ethik.

In den letzten Jahren steht die Tierethik jedoch vor besonderen Herausforderungen, z.B. durch Intensivierung der Nutztierhaltung oder die Möglichkeit, Tiere gentechnisch zu verändern. Zugleich ändert sich auch unsere Sicht auf Tiere, durch neue Erkenntnisse der Zoologie und Verhaltensbiologie, die eine Sonderstellung des Menschen immer mehr zur Diskussion stellen.

Das Seminar soll die Teilnehmer in klassische und moderne tierethische Positionen einführen und darauf aufbauend einige der Problemfelder vertiefend diskutieren.

Literatur:

Wild, Markus: Tierphilosophie zur Einführung. Junius, Hamburg, 2013

Wolf, Ursula (Hg.): Texte zur Tierethik. Reclam, 2008

Schmitz, Friederike (Hg.): Tierethik – Grundlagentexte. Suhrkamp, 2014

Modul M-AE-FO „Forschungsmodul“

Das Angebot dieses Moduls richtet sich ausschließlich an Master-Studierende im dritten Fachsemester. Es erfolgt eine Einbindung in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls. Konkrete Aufgaben und Arbeitspläne müssen mit den jeweiligen Projektverantwortlichen abgesprochen werden.

Modul M-AE-W3 „Praktikum“

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einem **4-wöchigen Praktikum** und dem Seminar

Martin O`Malley, PhD / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block: 07.-10.12.2015, jeweils 9-18 Uhr, UHG Fakultätssitzungszimmer

Der Stoff der Ethik sind Konflikte. In diesem zweisprachigen Seminar erlernen die Teilnehmer die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungstechnik als Basis eines klugen Konfliktmanagements.

Voraussetzungen: Die Teilnahme an diesem Seminar ist auf Studierende des Masters Angewandte Ethik beschränkt.

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes 2000.

Movius, H./ Susskind, L.: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization 2009.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A.: Better Environmental Policy Studies 2001

Modul M-AE-W4 „Wahlpflichtmodul“

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einem Seminar aus der Kategorie „Modulübergreifende Veranstaltungen“ (s.S. 18) und dem Seminar

Martin O`Malley, PhD / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block: 07.-10.12.2015, jeweils 9-18 Uhr, UHG Fakultätssitzungszimmer

Der Stoff der Ethik sind Konflikte. In diesem zweisprachigen Seminar erlernen die Teilnehmer die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungstechnik als Basis eines klugen Konfliktmanagements.

Voraussetzungen: Die Teilnahme an diesem Seminar ist auf Studierende des Masters Angewandte Ethik beschränkt.

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes 2000.

Movius, H./ Susskind, L.: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization 2009.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A.: Better Environmental Policy Studies 2001

Modulübergreifende Veranstaltungen

(auch modulübergreifende Veranstaltungen anderer Lehrstühle, die offen für Studierende der Angewandten Ethik sind)

PD Dr. Reyk Albrecht

Seminar/ Übung: MBSR (Mindfulness based stress reduction)

Einführungsveranstaltung: Mi. 21.10.2015, 16-19 Uhr , Ort sowie Vorgespräche nach Vereinbarung.

ab 4.11. jeweils Mi. 16-19 Uhr und am 14.12.2015, 9-17 Uhr , sowie Nachbesprechung nach Vereinbarung.

MBSR wird weltweit in das Curricula von Universitäten (z.B. LMU, MONASH, Duke) aufgenommen und ist bereits seit mehr als 30 Jahren erfolgreich im Gesundheitsbereich sowie in pädagogischen und sozialen Einrichtungen und zunehmend auch in Unternehmen im Einsatz. Renommierte Forschungseinrichtungen untersuchen diese Methode des Achtsamkeitstrainings (z.B. UMASS, MPI Leipzig, UCLA) und eine wachsende Zahl internationaler Studien belegen die gesundheitsfördernde, stressreduzierende und die Lebensqualität steigernde Wirkung von MBSR sowie die Förderung wichtiger Schlüsselkompetenzen.

Sowohl zur Entwicklung dieser Kompetenzen als auch als Grundlage für eine weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der MBSR-Methode bietet das vorliegende Seminar einen vollständigen MBSR-Kurs an.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Masters Angewandte Ethik angeboten. Zielgruppe sind die Studierenden des Masters Angewandte Ethik. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Studierende beschränkt. Bei freien Plätzen ist auch die Teilnahme Studierender anderer Fachbereiche möglich. Eine Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist wesentliche Zulassungsvoraussetzung.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung am 21.10. sowie ein Vorgespräch, auf dessen Grundlage der Seminarleiter über die Zulassung entscheidet.

Literatur:

Kabat-Zinn, J. (2013): Full Catastrophe Living: Using the Wisdom of Your Body and Mind to Face Stress, Pain, and Illness. Bantom Books.

Santorelli, S. (2009): Zerbrochen und doch ganz. Die heilende Kraft der Achtsamkeit. Arbor Verlag.

Lehrhaupt, L./Meibert, P. (2010): Stress bewältigen mit Achtsamkeit. Zur inneren Ruhe kommen durch MBSR (2010)

Jannis Lemke

Seminar: Tierethik

Mo. 14-16 Uhr, UHG SR 166

Wie mit Tieren umzugehen ist, wie sie behandelt werden sollen, ist seit jeher Gegenstand von Diskussionen in der Theologie, Philosophie und insbesondere der Ethik.

In den letzten Jahren steht die Tierethik jedoch vor besonderen Herausforderungen, z.B. durch Intensivierung der Nutztierhaltung oder die Möglichkeit, Tiere gentechnisch zu verändern. Zugleich ändert sich auch unsere Sicht auf Tiere, durch neue Erkenntnisse der Zoologie und Verhaltensbiologie, die eine Sonderstellung des Menschen immer mehr zur Diskussion stellen.

Das Seminar soll die Teilnehmer in klassische und moderne tierethische Positionen einführen und darauf aufbauend einige der Problemfelder vertiefend diskutieren.

Literatur:

Wild, Markus: Tierphilosophie zur Einführung. Junius, Hamburg, 2013

Wolf, Ursula (Hg.): Texte zur Tierethik. Reclam, 2008

Schmitz, Friederike (Hg.): Tierethik – Grundlagentexte. Suhrkamp, 2014

Arbeitsgruppe „Angewandte Ethik und Moralthorie“

Mo. 16-18 Uhr, Besprechungsraum EZ, Zwätzengasse 3

Autonomer Arbeitskreis, in dem die Teilnehmer die Agenda selbst bestimmen. Offen für alle Studierenden und andere Interessierte.

Prof. Dr. Andrea Esser

Seminar: Martha Nussbaum – Ethik und Literatur

Di. 10-12 Uhr, CZ3 SR 317

Martha Nussbaum ist eine der prominentesten Vertreterinnen der gegenwärtigen aristotelischen Tugendethik. Im Unterschied zu vielen anderen Theorien der Ethik bemüht sich Nussbaums Ansatz darum, normative Orientierungen nicht allein auf intellektueller Grundlage und für die intellektuelle Steuerung unseres Handelns zu entwickeln. Nussbaum bezieht daher auch andere Dimensionen des menschlichen Lebens in die Begründung und in die Formulierung ethischer Normen mit ein (etwa die emotionale, empfindende, abhängige Seite der menschlichen Existenz). Ferner sollen ihrer Ansicht nach die gewonnenen Orientierungen nicht allein zu einem moralisch hochzuschätzenden, sondern auch zu einem guten und glücklichen Leben führen. Um die Ethik in diesem Sinne auch mit unserer konkreten Lebensführung verbinden zu können, nimmt Nussbaum in ihren theoretischen Ausführungen nicht nur auf philosophische Überlegungen der Tradition (wie etwa auf die Aristotelische Ethik) Bezug, sondern integriert insbesondere auch literarische Darstellungen des menschlichen Handelns und der menschlichen Existenz. Diese Verbindung von Philosophie und Literatur ist ihrer Auffassung nach deshalb gerechtfertigt, ja vielleicht sogar geboten, weil in der Literatur Einsichten und Wahrheiten vermittelt werden, die durch eine philosophische Analyse allein nicht erfasst werden könnten.

Im Seminar soll Martha Nussbaums Ethik und insbesondere die darin hergestellte Verbindung von Literatur und Philosophie auf der Grundlage einer intensiven Lektüre ausgewählter Texte erarbeitet werden.

Prof. Dr. Andrea Esser

Seminar: Pragmatik des Guten. Methoden und Kritik der Anwendung moralischer Prinzipien

Mo. 16-18 Uhr, CZ3 SR 315

Das Seminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende, die sich intensiv mit dem Problem der Anwendung von Theorien der Praktischen Philosophie auseinandersetzen möchten. Die Anwendung komplexer gedanklicher Zusammenhänge auf Einzelfälle oder Fallbeispiele ist ein durchaus anspruchsvoller Prozess, der in vielen Theorien und in der Bearbeitung von Fällen oft unterschätzt wird. Um ein ethisches Problem, mit dem wir in der Lebenswelt konfrontiert sind, angemessen zu bearbeiten, ist weder ein quasi mechanischer Subsumtionsakt ausreichend noch kann die Bearbeitung „theoriefrei“ auf der Grundlage subjektive „Erfahrung“ vollzogen werden. Auch der Rekurs von Theorien auf Beispiele kann ohne kritische Prüfung und theoretische Begleitung des Anwendungsprozesses oft - statt zu Veranschaulichung und Klärung - zu groben Verzerrungen der ethischen Begriffe oder Prinzipien führen, auch wenn diese vorher klar und überzeugend in Rahmen von Theorien entwickelt worden sind. Mit dem traditionellen Terminus der „Urteilkraft“ ist genau dieses Problem markiert und auf jene kritischen Vermittlungsverfahren angespielt, die für jede Anwendung - sei es allgemeiner Prinzipien sei es auch konkreter Normen oder Anweisungen – unerlässlich sind. Das Seminar wird sich zunächst allgemein mit dem Problem der Anwendung wie es im Rahmen ethischer Theorien diskutiert wird, beschäftigen, dann aber versuchen, an ausgewählten Fällen und Beispielen (der Literatur oder des Films) herauszuarbeiten, welchen Bedingungen Anwendungsprozesse genügen müssen und wie sie eingeübt werden können.

Maria Palme

Blockseminar: Conflict Analysis and Reconciliation Studies based on the International and National Refugee Debate

Fr. 16.10., 23.10., 30.10., 6.11. jeweils 10-15 Uhr, Sa. 31.10. und Sa. 7.11.

Die aktuelle internationale und nationale Flüchtlingsdebatte ist eine Folge wachsender Konflikt- und Krisenschauplätze an den Grenzen Europas wie der Ukraine, der Türkei, aber auch in Syrien, Irak, Jemen und Af-

ghanistan sowie in afrikanischen Ländern wie z.B. Sudan und Nigeria. Aktuelle dramatische Entwicklungstendenzen bedürfen innovativer Konfliktanalysekriterien, Deeskalations- und präventiver Lösungsstrategien. Die Übung dient erstens als Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und den Themenkomplex der internationalen Konfliktanalyse, Versöhnungs- und Friedensforschung (Malley-Morrison 2013; Gardner-Feldman 2012; Byrne & Senehi 2011, Nadler, Malloy & Fisher 2008, Galtung 1964) mit praktischem Bezug zur aktuellen Flüchtlingsthematik. Zweitens, werden neben theoretischen Grundlagen auch wissenschaftliche Methoden, wie das Erstellen, Durchführen und Auswerten von Experten- und Zeitzeugeninterviews vermittelt. Erlernte Theorien wie auch Methoden werden auf ihre Anwendbarkeit anhand konkreter Fallbeispiele überprüft. Insbesondere Ansätze aus der intra-personellen und inter-Gruppen spezifischen Versöhnungsforschung wie das „Needs-Based-Model“ (Nadler, Malloy & Fisher 2008) können einen wesentlichen Beitrag zur Konfliktprevention innerhalb einer Gesellschaft leisten durch die Analyse menschlicher Grundbedürfnisse von Betroffenen und Akteuren der Gastländer. Dialogbildende Maßnahmen, ein aufgeklärter Umgang innerhalb der Gesellschaft sowie die Verbesserung gesellschaftspolitischer Strukturen können gemäß Galtungs Konzept des „Positive Peace“ (1964) einen aktiven Beitrag zur Friedensförderung bilden und sich abzeichnende interkulturelle Konflikte rechtzeitig entschärfen.

Die Übung bietet einen ersten Einblick in die Arbeit mit Flüchtlingen durch Erfahrungsberichte von Experten, welche zu Wort kommen. Zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen (Diakonie e.V., Bürgerinitiative Asyl e.V.) sowie staatliche Vertreter werden sich an einem Informationstag den kritischen Fragen der Teilnehmer stellen. Es werden Aspekte, Probleme sowie Herausforderungen des Kirchenasyls und die Aufgaben der Kirchen in der Flüchtlingsfrage kritisch beleuchtet. Aus Syrien stammende Flüchtlinge sind am 30. Oktober 2015 eingeladen, ihre Erfahrungen mit den Studenten zu teilen. In diesem Kontext sind fortgeschrittene Englischkenntnisse als Voraussetzung für das Übungsseminar erwünscht. Den Abschluss der Veranstaltung bildet am 07.11.2015 eine Exkursion in das Erstaufnahmelager Eisenberg.

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Naturwissenschaften und Ethik (zusammen mit W. Weigand)

Die, 14-16 Uhr, Besprechungsraum EZ, Zwätzengasse 3

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten im Bereich diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler (zusammen mit Prof. Dr. Ingo Pies, Halle)

Workshop: Wirtschaftsethik

Blockseminar: 21. und 22.01.2016

Im Rahmen dieses einstündigen Seminars werden neueste Forschungsarbeiten der beiden Gruppen aus Halle und Jena im Bereich der Wirtschaftsethik diskutiert.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die im Bereich der Wirtschaftsethik forschend tätig sind.

Veranstaltungen für den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ im WS 2015/16

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 10:00					
10:00 - 12:00		VL Knoepffler und Team Einführung in die Angewandte Ethik Z4 113144	VL Esser Einführung in die Ethik CZ3 HS3 113747	S Knoepffler/ O'Malley Hauptpositionen der Ethik Z4 113150	S Achatz Einführung in die Angewandte Ethik UHG SR 147 113153
12:00 - 14:00			VL Rosa Was ist Gesell- schaftstheorie? CZ3 SR 274 114535		
14:00 - 16:00	S Lemke Tierethik UHG SR 166 113426	OS Knoepffler Naturwissenschaften und Ethik EZ 113145		VL Knoepffler/ Clarke Umwelt- und Bio- ethik UHG HS 250 114463	
16:00 - 18:00	AG Angew. Ethik EZ	S Knoepffler/ Clarke Angewandt ethisches Argumentieren UHG SR 147 113146	S 16-19 Uhr Albrecht MBSR 113149		
18:00 - 20:00					

Blockseminare

O'Malley/ Knoepffler: Negotiation and Conflict Management (113154): 7.12.-10.12.2015, jeweils 9-18 Uhr, UHG Fakultätssitzungszimmer

Eberbach: Texte zu Bioethik und Biorecht (113152): 27./28.11./ und 18./19.12. und 15./16.1. und 29./30.1., Einführungsveranstaltung am 4.11., 12 Uhr, CZ3 SR 308

Tagungen und Workshops:

Thüringentag für Philosophie: 19. November 2015

Workshop Wirtschaftsethik in Kooperation mit dem LS für Wirtschaftsethik Halle-Wittenberg (Prof. Pies): 21. und 22. Januar 2016

Einführungsveranstaltung in den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“: 7. Oktober 2015, 11 Uhr, EZ

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4

CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3

EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)

S = (Haupt)Seminar

SR = Seminarraum

BS = Blockseminar

VL = Vorlesung

HS = Hörsaal

UHG= Universitätshauptgebäude